

Ehrenamt und freiwilliges Engagement
systematisch und professionell begleiten

2015 /2016

BEDANKEN

MOTIVE FÜR EIN ENGAGEMENT

Geselligkeit- und Personenorientierung:

Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, weil sie die Geselligkeit suchen und sich bei der Auswahl des Engagements eher an der Person orientieren, die die Gruppe leitet, wünschen sich die Anerkennung vor allem von der Leitungsperson direkt. Ihnen sind feste Ansprechpersonen wichtig. Sie wollen Vertrautheit, Gemeinschaft, Spaß und Freude. Der Dank wird im Kreis derer gewünscht, mit denen man sich gemeinsam engagiert.

MOTIVE FÜR EIN ENGAGEMENT

Werte- und Gemeinwohlorientierung:

Engagieren sich Menschen, weil ihnen das Gemeinwohl und die Werte besonders wichtig sind, ist die Anerkennung teilweise schon dadurch gegeben, dass sie sich einbringen können.

Geselligkeit und soziale Anerkennung sind ihnen nicht so wichtig.

Die Vertretung eigener Interessen steht eher im Hintergrund. Eine übergroße Betonung ihres Engagements würde den Wert der eigenen Hilfe für andere Menschen schmälern. Sie brauchen einen großen Handlungsspielraum und nutzen die Organisation als Rahmen ihrer Tätigkeit.

MOTIVE FÜR EIN ENGAGEMENT

Interessens- und Strukturorientierung:

Diejenigen, die eher interessenorientiert sind, wünschen sich, das Engagement auch für andere Zwecke im eigenen Leben zu nutzen, vielleicht auch als junger Mensch damit gut vorankommen zu können. Hier sind Bescheinigungen und Zertifikate eine wichtige Form der Anerkennung. Die Struktur der Organisation ist hier bedeutsamer als die Personen innerhalb der Organisation. Daher ist es für diesen Engagement Typus wichtig, von Vertretenden der Organisation gedankt zu bekommen, gerne auch mit einer Urkunde oder Ehrennadel.